

Höchstens man annehmen, daß die Luft vor dem Verfall so  
kalt gewesen wäre daß die in der Luft aufgelösten Wasser-  
dünste bei ihrem Eintritt in die kalte Luft sich so gleich wieder zu Wasser  
in Flüssigkeit werden müßten so daß die Luft durch die Menge dieser  
Flüssigkeit ausgefüllt, und zu demselben Zeit die kalte Luft von  
dem feuchten Boden erquickt, und durch die Erwärmung ihrer Stellen  
oder Temperatur erhöht werden müßte, welches nicht geschehen.

Au einer wirklichen chemischen Bildung der Wasserdünste durch die  
Luft scheint man auch nicht denken zu dürfen, da gar kein  
Grund vorhanden zu seyn scheint warum nicht diese so schnelle  
Veränderung der Atmosphäre in dem Zustande der Erzeugung der  
Wasser, und warum es so lange unverändert dauern könnte. Auch  
die Electricität scheint hier keine Rolle zu spielen, weil von  
einem electrischen Ausgange oder Abflusse nicht zu bemerken  
wäre. Denn für mich ist dies Phänomen noch ganz unerklärlich  
und ich bitte das Ex. Hochsolgaberitz, wenn er sich zu demselben  
gütigen Aufschlusse, sich bei dem nächsten Besuche zu bemühen  
welche die Ursache zu erklären scheint, das ist für mich sehr wohl zu  
erwarten um demselben zu danken.

Ich erwünsche Ex. Hochsolgaberitz, wenn er sich zu demselben  
gütigen Aufschlusse, sich bei dem nächsten Besuche zu bemühen  
welche die Ursache zu erklären scheint, das ist für mich sehr wohl zu  
erwarten um demselben zu danken.

Heilich  
den 21. Dec.  
1801.

ganz ergebener Diener  
Carl Friedrich Brönner